

Rekordernte bei Baumwolle erwartet

Autor(en): **Seidl, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **112 (2005)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677031>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rekordernte bei Baumwolle erwartet*

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

Die Produktionsschätzungen für die Saison 2004/05 wurden von Cotlook in der Novemberschätzung erhöht. Derzeit geht man insgesamt von 24,48 Millionen Tonnen aus, mit quantitativ guten Ernteverläufen in vielen Haupterzeugerländern der nördlichen Hemisphäre und einem globalen Durchschnittsertrag auf Rekordniveau. Die Erzeugung dürfte den Verbrauch sichtbar übersteigen. Einige Veränderungen in der kürzlich publizierten Schätzung umfassen grosse Volumen.

Die USA werden voraussichtlich 250'000 Tonnen mehr Baumwolle einfahren. Die Zunahmen in der Oktoberschätzung beliefen sich noch auf 134'000 Tonnen. Die US-Ernte nähert sich nun einem neuen Rekord von 4,9 Millionen Tonnen (22,55 Millionen Ballen à 480 lbs). Dies entspricht der 3,6-fachen Menge des Inlandsverbrauchs, 1994/95 war es die 1,7-fache Menge.

Hohe Steigerungen in China und Indien

Eine ähnliche Grössenordnung gilt für China, mit einem Plus von ca. 200'000 Tonnen aufgrund des Anstiegs in einigen Baumwollanbaugebieten, einschliesslich Shandong und Xinjiang. Auch für Indien nimmt man mit 3,4 Millionen Tonnen (20 Millionen Ballen à 170 kg) eine grössere Ernte an (plus 170'000 Tonnen). Im Vergleich zum letzten Monat wurde die Cotlook-Prognose für Pakistan um nahezu 100'000 Tonnen auf 1,997 Millionen Tonnen angehoben – bereits zum zweiten Mal hintereinander eine Zunahme in diesem Umfang.

Die weiteren Veränderungen in der nördlichen Hemisphäre waren weniger signifikant. In Griechenland werden die Mengen an Saatbaumwolle voraussichtlich das von Brüssel angesetzte Niveau für Hilfszahlungen überschreiten. Das Landwirtschaftsministerium hat kürzlich seine Prognose erhöht.

Mittelasien im Aufwind

Kasachstan wird in der Saison 2004/05 geschätzte 148'000 Tonnen einfahren, im Vergleich zum Vormonat 15'000 Tonnen mehr. Man geht von der grössten Ernte seit der Unab-

hängigkeit aus. Für Turkmenistan zeigt sich bei 216'000 Tonnen lediglich eine marginale Veränderung. Usbekistans Prognose bleibt bei 1,05 Millionen Tonnen.

Rekord auch in Afrika

Ein Anstieg von 20'000 Tonnen erzeugter Baumwolle im Vergleich zum Vormonat nimmt man für Tansania an, wo in dieser Saison mit 110'000 Tonnen ein Rekordvolumen erreicht werden dürfte. In anderen Regionen der nördlichen Hemisphäre wurden nur marginale Veränderungen notiert, vornehmlich um nun die Veröffentlichung der endgültigen Erntedaten zu dokumentieren.

Südliche Hemisphäre

In der südlichen Hemisphäre wurden in einigen Ländern die Ernteprognosen aufgrund einsetzender Niederschläge während des letzten Monats erhöht. In Australien profitierten die frühen Aussaaten von Regenfällen in Regionen, in denen die Produzenten ausgesät hatten, ohne dass während der Saison garantiert eine ausreichende Bewässerung zur Verfügung stehen würde. Zudem wurde die in einigen Gebieten erforderliche Neuaussaat erleichtert. Gleichermassen konnte Argentinien von Niederschlägen etwas profitieren. Die Aussichten haben sich für einige Gebiete, wenn auch nicht für alle, erhöht (Ernteprognose: 155'000 Tonnen). Die für die Aussaat vorgesehene Fläche könnte ausreichen, um einen moderaten Anstieg im Vergleich zu den niedrigen Ergebnissen der letzten Saisons zu verzeichnen. Im Gegensatz hierzu wurde in Paraguay aufgrund der niedrigen internationalen Preise die Aussaat reduziert; daher ist eine entsprechend niedrige Ernte mit geschätzten 90'000 Tonnen zu erwarten. Die brasilianische Ernteschätzung mit 1,3 Millionen Tonnen wur-

de nicht verändert, da grösstenteils ein der Vorsaison entsprechendes Areal bepflanzt wurde und man lediglich von einer geringen Zunahme des Erntevolumens ausgeht.

Die Baumwollsituation Benin

Die Produktion der laufenden Saison wird auf 143'000 Tonnen geschätzt, mit einer Anbaufläche von 325'000 Hektar sowie einem durchschnittlichen Ertrag von 441 kg/ha. In der nächsten Saison dürfte das erzeugte Volumen um 2'000 Tonnen abnehmen, die Anbaufläche um 6'000 ha. Die Baumwollexporte liegen in der Saison 2004/05 bei geschätzten 121'000 Tonnen, in der nächsten Saison werden voraussichtlich 142'000 Tonnen verkauft. Das Rekordvolumen von 151'000 Tonnen wurde in der Saison 1999/00 exportiert, nachdem 1993/94 im ersten Mal die 100'000 Tonnen-Marke überschritten worden war.

Welt-Baumwollverarbeitung

Im Verlauf des letzten Monats erhöhte sich die Prognose der weltweiten Baumwollverarbeitung um 330'000 Tonnen auf 22,43 Millionen Tonnen. Die Baumwollpreise scheinen der Polyesterfaser auf einigen Märkten scharfe Konkurrenz zu bieten. Ferner wurden in einigen Ländern, in denen man dem Wegfall der Quoten Anfang nächsten Jahres positiv entgegenseht, seitens der Industrie weiterhin Investitionen getätigt. An der Spitze steht hier China.

Die Garnproduktion in China erreichte dem National Bureau of Statistics zufolge im September ein neues Rekordhoch und blieb auch im Oktober auf einem beeindruckend hohen Level. Die Prognose zur Verarbeitung insgesamt wurde im Vergleich zur Vormonatsschätzung um 300'000 Tonnen angehoben und liegt nun bei 8 Millionen Tonnen.

In Bangladesch werden bereits in den ersten Monaten des derzeitigen Vertriebsjahres die Garnexporte klar ausgeweitet – traditionell der Motor der Baumwollverarbeitung des Landes, trotz des möglicherweise hinderlichen Einflusses durch die schweren Monsunfluten. Darüber hinaus wird das Langzeitprogramm der Expansion des Spinnereisektors zur Unterstützung der Gewebeindustrie offenbar fortgesetzt. Geschätztes Verarbeitungsvolumen 2004/05: 360'000 Tonnen (2003/04: 300'000 Tonnen).

Eine weitere Zunahme ist in Turkmenistan mit 1,4 Millionen Tonnen (Vormonat: 1,35) zu beobachten, während in Griechenland das Volumen aufgrund reduzierter Verarbeitungstä-

*Nach Cotton Report: www.baumwollboerse.de

tigkeit eines grossen inländischen Betriebes sichtbar abnahm. Geschätztes Verarbeitungsvolumen 2004/05: 100'000 Tonnen (2003/04: 135'000 Tonnen).

WTO gründet Baumwollausschuss

Am 19. November 2004 beschlossen die WTO-Mitglieder, innerhalb des Landwirtschaftsausschusses einen Baumwollausschuss zu integrieren, wie bereits im so genannten «July Package» Anfang August und zuvor von den afrikanischen Ländern Benin, Burkina Faso, Tschad und Mali gefordert.

Der Unterausschuss wird allen WTO-Mitgliedern und Regierungsbeobachtern, sowie internationalen Organisationen, die bereits im Agrarausschuss vertreten sind, offen stehen. Dem Agrarausschuss wird periodisch berichtet, dieser wiederum wird den Handelsausschuss, den Generalrat und die Ministerkonferenz über die Resultate informieren.

Baumwoll-Seminar der Bremer Baumwollbörse

04. bis 08. April 2005

Die Kosten in Höhe von 425 Euro beinhalten die Teilnahme, aktuelle Materialien, die während der Veranstaltung ausgegeben werden, und Pausengetränke. Mitarbeiter von Mitgliedsfirmen der Bremer Baumwollbörse bezahlen die Hälfte.

Das Programm umfasst die Vermittlung von Grundkenntnissen unterschiedlicher Baumwollsorten, die traditionelle Klassierung von Baumwolle verschiedener Herkunftsländer, die Einweisung in labormässige Testmethoden, wie HVI, AFIS usw., die Bedingungen der Bremer Baumwollbörse mit ihren Instrumenten (Schiedsgericht, Arbitrage), den Zahlungsverkehr im internationalen Handel, die Seeversicherung, den Baumwoll-Terminhandel in New York.

Anmeldeschluss ist der 15. März 2005.

Bremer Baumwollbörse

Postfach 10 67 27

Fax: ++49 +421 3 39 70 33

E-Mail: info@baumwollboerse.de

28067 Bremen/Deutschland

www.baumwollboerse.de



Funktionelle Polyesterfasern

Andreas Knorr, IWIR Kommunikation und Unternehmensberatung, Hamburg, D

DuPontSA, Europas grösster Polyesterproduzent, präsentierte Dacron® Type 138, eine neue Polyesterfaser mit verbesserten pillingvermeidenden Eigenschaften. Weiterhin wurde eine Serie von handelsüblichen Coolmax® Stoffen und Strickwaren für den Einsatz im Ready-to-wear Markt präsentiert.

Textilien, die aus dem neuen Dacron® Type 138 gefertigt werden, zeigen eine deutlich geringere Neigung zur unansehnlichen Pillingbildung und gewährleisten so ein gutes Aussehen der Stoffe, selbst nach Jahren von in Laboratorien simulierten Wasch- und Tragevorgängen. Kleidung und Polsterwaren, die Dacron® Type 138-Fasern enthalten, behalten länger ihr neuwertiges Aussehen und gewährleisten durch ihren Mehrwert Vorteile für Handel und Konsumenten. Abb. 1 zeigt die Pillingeigenschaften im Vergleich zwischen Standard-Polyesterfasern, pillingfestem Polyester sowie Dacron® Type 138.

Modifizierte Molekularstruktur

Die Faser ist das Ergebnis eines zweijährigen Forschungs- und Entwicklungsprogramms, das im Wesentlichen auf einem neuen und innovativen Polymer basiert. Dank seiner modifizierten Molekularstruktur verbleiben die unansehnlichen Faserknötchen nicht mehr länger auf der Stoffoberfläche, sondern fallen einfach ab. So wird ein gutes Aussehen des Stoffes über Jahre hinweg gewährleistet.

Iain Clegg, DuPontSA Vertriebsmanager, bemerkt hierzu: «Wir freuen uns, dass wir jetzt in der Lage sind, einen Durchbruch im Markt zu präsentieren, mit einem Produkt, das die besten

pillingreduzierenden Eigenschaften aller im Markt verfügbaren Polyesterfasern aufweist. Die ersten Kundenreaktionen hierauf sind durchwegs positiv ausgefallen.»

DuPontSA sieht für die neue Faser ein grosses Potential sowohl beim Einsatz im Baumwoll-Spinnverfahren als auch in der Vermarktung eines tow und tops Produktes für Polyester-Woll-Mischungen.

Ready-to-wear ist bereit für Coolmax®

Angetrieben von Marktbedürfnissen und Weiterentwicklungen von Funktionsstoffen für den Ready-to-wear Markt hat DuPontSA zwei Standards definiert, die die Nutzung des Markennamens Coolmax® regeln. Stoffe für den Ready-to-wear Markt werden als Coolmax® Active Performance und Coolmax® Everyday Performance klassifiziert. Coolmax® Active Performance Stoffe weisen einen Anteil von mindestens 40 bis 50 % DuPontSA Polyester gemischt mit Wolle oder Baumwolle auf. Coolmax® Everyday Performance Stoffe weisen mindestens einen 25 bis 30 % Polyesteranteil auf, je nachdem, ob sie mit Wolle oder Baumwolle gemischt werden.

Das DuPontSA Klassifizierungssystem ermöglicht es dem Konsumenten, das richtige

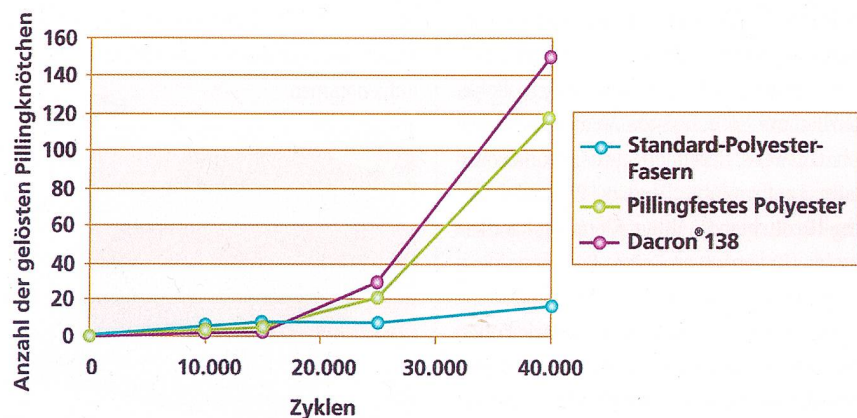


Abb. 1: Pillingeigenschaften im Vergleich zwischen Standard-Polyesterfasern, pillingfestem Polyester sowie Dacron® Type 138 (Quelle: DuPontSA)